Häuser-Schema

im

kaiserl. königl. Polizei-Bezirke

Mariahilf.

Enthält die Vorstädte:

Laimgrube und an der Wien, Windmühle, Mariahilf, Magdalenagrund und Gumpendorf.

Mit einem Grundrisse.

Herausgegeben

von

Anton Ziegler.

(Vierte Auflage.)

Wien, 1837.

Auf Kosten des Verfassers,

und zu haben in der Stadt, große Schulenstraße Nr. 871, an der Ecke in die kleine Schulenstraße, dem k. k. Oberst-Hofpostamte gegenüber.

II. 1220

Gedruckt bei Anton Benko.

Die Vorstadt Laimgrube und an der Wien.

Diese grenzt an den Magdalenagrund, und zieht sich an dem Ufer des Wienflußes fort bis 600 Schritte vor dem Kärnthnerthore, von da bergan zu den kaiserlichen Ställen, und begrenzt Mariahilf, dann die Windmühle, mit der sie Ein Grund zu seyn scheint. An dem Ufer des Flußes liegt die Laimgrube sehr tief, erhebt sich aber durch alle quer durchlaufende Gassen zu der Anhöhe der Laimgrube-Hauptstraße, die vom Burgthore aus über dieselbe und Mariahilf hindurch führt, und die Haupt-Reichs-Post-Straße bildet.

In den frühern Zeiten hatte der ganze Theil dieses von der Natur gebildeten Berges — worauf heut zu Tage die Laimgrube, Windmühle, Mariahilf und Spittlberg stehen — im Allgemeinen die Benennung »vor dem Widmerthore.« Die natürliche Lokalität schuf andere Namen, die jedoch nicht immer die richtigsten waren, wie es eben so bei der Laimgrube der Fall ist, denn der ganze Bezirk bildet eine nicht unbeden-

tende Anhöhe, die besonders von der Wienseite nördlich, sogar steil genannt werden darf.

Es ist wohl wahr, daß das Erdreich hier meistens Lehmgrund ist, aber von einst bestandenen Gruben fand sich bei mehreren Untersuchungen Nichts vor.

Die ganze Strecke war ein Weingebirge hie und da mit niedlichen Landhäusern besetzt, und mit anmuthigen Gärten umgeben.

Der Name Laimgrube kömmt erst in dem Jahre 1389 urkundlich vor, und seit dieser Zeit blieb auch diese Benennung. So stand in diesem Bezirke schon im Jahre 1330 das bekannte Hospital zu St. Merten (St. Martin) von Herzog Otto dem Fröhlichen gestiftet, dicht an der heutigen Getreidemarkts-Infanterie-Kaserne. Bald darnach erhob sich in dem Jahre 1349 durch Herzog Albrecht den Lahmen, in der Nähe von St. Merten eine Kapelle zu St. Theobald (Tybold), auf der nämlichen Stelle, an der jetzt noch die Pfarrkirche sich befindet, und nach fünf Jahren ein Klösterlein für 12 dürftige adelige Wittwen, die nach der strengen Regel des heil. Franziskus lebten. Eben so erhielten auch die Minoriten, als Beichtiger dieser Klosterfrauen, daselbst ein Hospitium. Im Jahre 1451 ließ Kaiser Friedrich IV. ein Kloster aus der Theobalds-Kapelle für 200 Mönche, Zöglinge des heil. Capistran, erbauen, welche nach der strengen Observanz des heiligen Franziskus und Bernardus lebten. Die Minoriten zogen in der Folge in ihr Kloster in die Stadt, und die Klosterfrauen lösten sich auf, denn man kann keine Spur ihres weiteren Bestandes auffinden.

Auch standen zu jenen Zeiten mehrere öffentliche Frauenhäuser in der Gegend der heutigen Kothgasse, welche der »Frauenfleck vor Widmerthore« genannt ward.

So blieb es hier auf der Laimgrube bis zum ersten Türkenkriege 1529, während welchem durch Feuer und Schwert Alles so zerstöret wurde, daß die ganze Gegend noch im Jahre 1551 außer einigen Wein- und Safrangärten öde lag. Das inzwischen doch wieder hergestellte Kirchlein zu St. Theobald besaß im Jahre 1620 Ulrich Kettenkalch, darauf Ludmille v. Kielmannsegg, dann im Jahre 1656 Freiherr von Chaos-Richthausen, der im Jahre 1661 die Kapelle und die um dieselbe herum liegenden Gründe — da die übrigen zum Grundbuche der Burgpfarre gehörten — den Karmelitern verkaufte, die darauf ein Kloster für sich aufrichteten. Die Burgpfarre trat schon früher ihre Gründe an den Magistrat ab, und so kam es denn, daß allmälig neue Häuser entstanden, wodurch die Vorstadt Laimgrube besonders in den letzten drei Decenien des abgewichenen 18. Jahrhunderts so gut gebildet wurde.

Der mit dieser Vorstadt verbundene Grund an der Wien bestand anfangs — bis zur Gegend der Ausmündung des ottakringer Baches — blos aus Ziegelöfen und Lehmgruben. Im Jahre 1775 erkaufte der Wiener-Stadt-Magistrat diese Ziegelofengründe; die Gärten der Karthause Mauerbach und der Herren von Smitmer wurden ebenfalls zu Bauplätzen abgegeben; und so entstand mit Hinzunahme einiger Häuser vom sogenannten Saugraben (der Platz nächst dem jetzigen Theaterge-

häude an der Wien) der zur Laimgrube gehörige Grund an der Wien.

Das Grundgericht für Laimgrube und an der Wien führt in seinem Siegel den heiligen Theobald, und das magistratische Grundbuch hat auch noch diese uralte, aber richtige Benennung „St. Theobald" beibehalten.

Die Vorstadt Windmühle.

Die Lage dieser Vorstadt ist dieselbe wie die der Laimgrube und ist mit derselben, ihrer Bauart nach, gleichsam vereinigt.

Dieser Theil — welcher die Vorstadt Windmühle bildet — gehörte früher dem Vicedom-Amte, welches ihn im Jahre 1502 zur Erbauung von Windmühlen abtheilte und diese öden Flecken 60 Jahre später an Johann Frankhelin zu eben diesem Zwecke überließ, von woher auch die Benennung dieser Vorstadt abstammt. Da aber dieser statt der Windmühlen Häuser erbaute, so nahm man ihm diese Gründe wieder, und verlieh solche an verschiedene Baulustige um einen Grundzins. In der Folge erkaufte der Magistrat die Grundherrlichkeit, und ist gegenwärtig noch im Besitze davon.

Die Vorstadt Mariahilf.

Diese grenzt gegen Osten an die Laimgrube und Windmühle, gegen Süden an Gumpendorf, ge-

gen Westen an Schottenfeld und gegen Norden an Spittlberg. Sie ist meistens flach auf der Anhöhe oberhalb der Laimgrube gelegen, und es führt die Reichs-Hauptstraße, welche vom Burgthore angefangen bis zur Mariahilferlinie gepflastert ist, hindurch; und wird Tag und Nacht sehr lebhaft befahren.

Dieses Grundes ältester Name hieß „im Schiff“ — oder nach damaliger provinzieller Mundart „Schöff“ — und stammt daher, weil die aus Baiern und Schwaben, und aus den oberen Gegenden Oesterreichs zahlreich herabkommenden Schiffleute, Kaufleute und andere Donaufahrer gewöhnlich ihre Herberge auf diesem Grunde nahmen, wenn sie zu Lande nach Hause kehrten, was selbst bis heute noch immer der Fall ist.

Der jetzige Name dieser Vorstadt stammt von dem in ihrer Pfarrkirche ausgesetzten Mariendilde her. Die Barnabiten in der Stadt kauften nämlich 1660 einen Grund im Schöff, um den Leichenhof ihrer Kirche aus der Stadt dahin zu verlegen, und setzten in die hölzerne Kapelle dieses neuen Gottesackers das Madonnen-Bildniß — von seinem Urbilde zu Paßau, Mariahilf genannt —. Durch die Verehrung dieses Marien-Bildnißes nahm der Zulauf des Volkes dahin immermehr zu, deshalb wurde später auch ein Wohnhaus für Geistliche dabei erbaut.

Im Türkenkriege des Jahrs 1683 ward dieses Gnadenbild in die Stadt gerettet, und da die Kapelle in Mariahilf — dieser Name wurde damals schon allgemein gebraucht, und der alte Ausdruck Schöff verlor sich — durch die Barbaren zerstöret worden war, so entstand im Jahre 1689 durch den Fürsten Paul Eszter-

hazy eine von Stein gebaute Kapelle, welche 1713 zu ihrer gegenwärtigen Gestalt vergrößert und im Jahre 1730 erweitert wurde. Sie ist im großartigen Style aufgeführt, hat von Innen und Aussen ein sehr schönes Ansehen und die zwei Thürme an der Façade sind stark und hoch mit schönen Kuppeln, mit Kupfer gedeckt, worin ein harmonisches Geläute besteht, besonders durch die große Glocke, welche den Namen Schuster Michel trägt.

Das Grundgericht führt in seinem Siegel ein Schiff mit vollen Segeln.

Die Vorstadt Magdalena-Grund.

Dieser Grund liegt rückwärts von Mariahilf bis an den Wienfluß anstoßend an einer ziemlich steilen Anhöhe, und wird gewöhnlich das Ratzenstadtl genannt, weil die Häuser dieses Grundes von der Seite des Wienflußes gegen Mariahilf hinauf dergestalt an einem Berge liegen, daß es scheint, als wenn Eines über das Andere gebaut wäre.

Die hiesigen Gründe gehörten zu der uralten, auf dem St. Stephansfriedhofe zwischen dem Dome und dem Alumnate gestandenen, am 12. September 1781 abgebrannten Magdalena-Kapelle, daher auch die Benennung.

Das Grundgericht führt in seinem Siegel die heil. Magdalena vor dem Crucifixe kniend.

Die Vorstadt Gumpendorf.

Diese grenzt nördlich an Mariahilf, Laimgrube und den Magdalenagrund, östlich — getrennt durch den Wienfluß, über welchen aber eine schöne Bohlenbrücke die Verbindung herstellt — an die Wieden, Margarethen, Reimprechtsdorf und Hundsthurm, südlich an Fünfhaus — ausser der gleichnamigen oder Gumpendorfer-Linie gelegen — westlich an Schottenfeld und Neubau.

Der Grund liegt meistens flach von Süden, gegen Westen und Norden aber etwas erhöht. Ein Theil der von hier ganz isolirten Vorstadt Windmühle liegt unter der Benennung der großen Steingasse mitten in dem Gumpendorfer-Gebiete, auch die obere Windmühle genannt.

Unter allen Vorstädten Wiens, ist Gumpendorf unstreitig die älteste und geschichtlich berühmteste. Noch werden daselbst viele vorzügliche römische Denkmäler — besonders der Siegesstein des römischen Kaisers Trajanus über den König der Dacier, Decebalus, im Jahre 102 nach Ch. Geb. — aufbewahrt. Man will auch in Gumpendorf sehr viele jüdische oder vielmehr phönicische Grabsteine entdecke haben, deren Alter weit über die Erbauung Roms hinausreicht. Daß Phönicier hieher gekommen seyn sollen, ist sehr zweifelhaft, eben so läßt es sich nicht mit Grunde behaupten, daß Hebräer daselbst gewohnt haben sollen; sehr wahrscheinlich rühren aber die gefundenen Grabsteine von jenen Hebräern her, die vermuthlich des Handels wegen in diese Gegend kamen und allda starben. Zur Zeit der Regie-

rung Heinrichs Jasomirgott bestand schon ein Ministerialen-Geschlecht der Herren von Gumpendorf, von denen die Vorstadt noch heute den Namen trägt. In dem Jahre 1156 erscheint Albero von Gumpendorf als urkundlicher Zeuge bei einer von Heinrich Jasomirgott an die Abtei St. Peter in Salzburg gemachten Schenkung. In den Jahren 1270 und 1298 erscheinen gleichfalls urkundlich Otto und Heinrich von Gumpendorf und in den Jahren 1330—1359 ein Heinrich als Pfarrer von Gumpendorf, welches wohl der sicherste Beweis ist, daß der Grund schon Ansiedler gehabt haben müsse. Auch findet man viele Eigenthümer um diese Zeit, die Gründe in Gumpendorf hatten, unter andern 1305 Hannsen von Capellen, als Grundherrn von Gumpendorf und Patron der dortigen Pfarrkirche. Es mögen also vor einigen Hundert Jahren sehr viele prachtvolle Landhäuser mit den schönsten Gärten hier gestanden seyn, wovon viele jetzt bestehende noch wirkliche Ueberbleibsel der alten zu seyn scheinen, welches aus der Art, der Lage und dem Baustande der Gebäude leicht zu urtheilen ist. Der gräflich Königsegg'sche Pallast diente im Jahre 1698 Peter dem Großen von Rußland während seines hiesigen Aufenthaltes zur Wohnung und die Münzwardeingasse erinnert noch deutlich an den ehemals hier gestandenen Münzhof. Nicht weniger alt sind als Freigründe die sogenannte Dorotheermühle und das Brauhaus.

Im Jahre 1786 erkaufte der Stadt-Magistrat den Grund Gumpendorf von dem Grafen von Meraviglia (vorher Mollard) und mehreren anderen begüterten Do-

minien, jedoch theilt sich noch gegenwärtig die Grundobrigkeit zwischen dem Magistrate, Stiftsherrschaft Schotten, Domkapitel u. m. a.

Das Grundgericht führt in seinem Siegel 3 Lilien, welche auf das Wappen des letzten Besitzers von Gumpendorf, Grafen v. Mollard, hinweisen dürften.

Beachtenswerth in diesen Vorstädten sind:

Die Pfarrkirche auf der Laimgrube, welche auf der linken Seite der Hauptstraße steht. Sie ist dem heiligen Joseph geweiht, und wurde im Jahre 1624 vollends erbaut. Die Bauart ist den äußeren Conturen nach im italienischen Style ohne besonders klassisch zu seyn, da sie weder gothisch, noch anderer Art ist, und besteht in einem großen Gebäude in Halbkuppel mit vielen Stukkatur-Verzierungen, aber nur mit mittelmäßigem Lichte versehen. Sie hat eine hübsche Façade und vorne zwei viereckige Thürme mit weißen niedern Blechkuppeln, und rückwärts Einen derlei kleinen.

Das Innere zieret ein Hochaltar und neun Seitenaltäre, nämlich: die Kreuz-Kapelle, der Altar des heil. Antonius, des heil. Johann von Nepomuck, der heil. Anna, des heil. Joseph, der heil. Maria, der heil. Dreifaltigkeit an dem linken Pfeiler, der heil. Apollonia, und rechts am Pfeiler des heil. Judas Thaddäus. Das Hochaltarblatt stellt den heiligen Joseph vor, über demselben ist ein medaillonähnliches Gemälde mit dem Gott Vater und über dem Tabernackel ein herrliches Gemälde: die Mutter Gottes vom Berge Karmel, angebracht. Nicht nur die Kirche, sondern auch alle Altäre — wovon die Seitenaltäre im Blondel'schen Style verfertigt sind —

sind reich mit Verzierungen und Vergoldungen, die unlängst alle neu renovirt wurden, ausgestattet.

Dieses Gotteshaus kann überhaupt schön genannt werden und es wird auch besonders an Festtagen eine treffliche Musik daselbst aufgeführt.

Bei der zweiten Türkenbelagerung brannten Kirche und Kloster ab, wurden aber von Kaiser Joseph dem I. im Jahre 1692 wieder hergestellt. Es war früher ein Kloster der Karmeliter, welches aber 1783 zu einer Pfarrkirche erhoben wurde. Noch hat es unter der Kirche eine große Gruft, in der viele Geistliche aus damaligen Zeiten ruhen, und eine vorzüglich schöne und große Sakristei, die ganz von Nußbaumholz eingelegte Kästen und Dekorirung enthält.

Das sehr große Klostergebäude sammt schönem Garten wurde später aufgehoben und auf eine kurze Zeit der Artillerie eingeräumt, in der Folge aber zu einem Arbeitshause verwendet.

An der Wien im Hause zum goldnen Kegel Nro. 37 befindet sich auch die von Smitmer'sche Kapelle, in der an Sonn- und Feiertagen die heil. Messe gelesen wird.

Eines der schönsten und bedeutendsten Gebäude, welche die Vorstadt zieren, ist die auf der Laimgrube, zur Rechten der Hauptstraße stehende k. k. Ingenieur-Akademie, welche einen ungemein großen Umfang hat, indem sie eine ganze Seite der langen Stiftgasse einnimmt, und auch hier die Hauptfronte mit zwei Eingängen bildet, über welchen die großen Wappen der Hauptstifter prangen.

In Folge eines im Jahre 1735 von dem k. k. Hofkammer-Kanzellisten, Georg Franz v. Griener, gemachten Entwurfes zu einer Ingenieur-Akademie, wurde solche im Jahre 1769 von der Herzogin Theresia Anna Felicitas von Savoyen erbaut. Der Hauptzweck dieser wichtigen Anstalt ist, gute Ingenieur-Offiziere zu bilden, daher auch alle Lehrgegenstände, die hierauf Bezug haben, von geschickten Professoren vorgetragen werden. Ausserdem erhalten die Zöglinge eine höhere Ausbildung, und in mehreren Sprachen den geeigneten Unterricht.

Zu dieser vortrefflichen Akademie gehört auch eine Kirche, zum heil. Kreuze genannt, die, mit dem Gebäude in Verbindung, an der Ecke der Mariahilfer-Hauptstraße steht. Diese wurde im Jahre 1736 für die Chaos'schen Stiftkinder erbaut und 13 Jahre später im gegenwärtigen Style erneuert und hat einen von Henrici künstlich erbauten, prachtvollen Thurm, der als der schönste in Wien betrachtet werden darf.

Das Innere der Kirche, ihre einfache aber schöne und erhabene Ausschmückung überrascht Jedermann. Vorzüglich schön und kunstvoll sind die Gemälde. Davon ist das Hauptaltarblatt mit dem Kreuze Christi, Maria Magdalena und Johannes, von Heß, das obere Gemälde Gott Vater in den Wolken vorstellend, von Hubert Maurer, die Geburt des Herrn und die Auferstehung an den 2 Seitenaltären von Vincenz Fischer.

So wie dieses Akademie-Gebäude in der Stiftgasse die ganze Fronte einnimmt, eben so nehmen die kaiserlichen Stallungen am Ende der Laimgrube, mit der Haupt-Façade gegen das Burgthor gestellt, eine noch längere Fronte ein. Dieses Gebäude (Spittlberg

Nro. 1) wurde nach dem Plane des Hofarchitekten Fischer von Erlach aufgeführt, doch nicht in dem ganzen Umfange als es Fischer entwarf.

Auch das k. k. priv. Theater an der Wien gehört zur Vorstadt Laimgrube, und ist das größte und schönste Schauspielhaus der Residenzstadt.

Solches wurde vom Schauspiel-Director Emanuel Schikaneder, der sein Theater im Freihause auf der Wieden hatte, im Jahre 1797 zu bauen angefangen und im Jahre 1800 vollendet. Der Baumeister Jäger führte es in edlem Style auf, und man bewundert mit Recht die äußerst kluge Eintheilung des Innern, welche nicht bald ein Theater wie dieses in Bequemlichkeit und Zweckmäßigkeit besitzen wird. Das Vorder- und Hintergebäude ist zu Wohnungen bestimmt, und im Letzteren sind auch die Probesäle und Garderoben.

Das Mittelgebäude schließt in sich den eigentlichen Schauplatz und die Bühne, welche zu der breitesten und tiefsten in Deutschland gehört, da bei großen Spektakelstücken das Thor geöffnet werden kann, wodurch große Einzüge von Cavallerie u. dgl. geschehen können, und es trifft sich nicht selten, daß oft mehr als 500 Menschen und 50 Pferde zur Darstellung solcher Stücke gebraucht werden.

Das größte Gebäude auf der Windmühle ist das k. k. Arbeitshaus, welches auf Befehl des Kaisers im Jahre 1804 von der N. Oest. Landesregierung in dem vormaligen Klostergebäude der Karmeliter angelegt, und zweckmäßig zu einer öffentlichen Besserungs-Anstalt eingerichtet wurde. Diese wohlthätige Anstalt, die keineswegs als ein Strafhaus anzusehen ist, besteht blos für

Leute, die durch ihre unthätige Lebensweise als muthwillige, arbeitsscheue Bettler, Müssiggänger, aus eigener Schuld vazirende Dienstboten, Säufer und Leute, die keinen Erwerb ausweisen können, bezeichnet werden. Solche kommen in dieses Arbeitshaus auf unbestimmte Zeit, und werden zur Arbeit angehalten, empfangen die Belehrung in der Religion und in den Pflichten des Menschen und Bürgers, und werden so lange hier gehalten bis sie hinlängliche Proben ihrer Besserung abgelegt haben. Auch können arme Leute, die gar keinen Erwerb haben, freiwillig hineingehen und arbeiten, wofür sie eine Bezahlung erhalten, wodurch also jede Ursache verschwindet, darben oder betteln zu müssen. Mit diesem Arbeitshause ist auch eine Korrektions-Anstalt für junge Leute beiderlei Geschlechts aus den gebildeten Ständen verbunden, wo sie in abgesonderten Zimmern, unter öffentlicher Aufsicht von den betretenen Abwegen durch zweckmäßige Mittel wieder zurück gebracht, ihre Namen aber sorgfältig verschwiegen werden.

In der Mitte des Grundes Mariahilf steht auf ganz freiem Platze die prachtvolle Pfarrkirche, bekannt als ein gnadenreicher Wallfahrtsort.

Der Hochaltar in dieser Kirche ist aus dem feinsten salzburger Marmor künstlich gearbeitet und mit sechs Säulen versehen. Die Auszierung desselben ist so reich, daß schon vor 80 Jahren der Werth auf 20 Tausend Gulden angeschlagen wurde. Ausser diesem Hochaltare sind noch acht Seitenaltäre vorhanden, zur heil. Anna, zum heil. Alexander Saulus, zum heil. Kreuze, zum heil. Paulus, zum heil. Johann von Nepomuck, zum heil. Joseph, zum heil. Anton und zum Erz-

engel Michael genannt, die alle schön verziert, und die ersten zu beiden Seiten stehenden noch überdieß ganz von Marmor gemacht sind.

Vorzüglich bemerkenswerth ist die Fresko-Malerei am Plafond der Halbkuppel von Troger und seinen Mitkünstlern Hauzinger und Strattmann, und die prächtige Orgel von Henke. Das Merkwürdigste ist jedoch das Bildniß Mariahilf, welches in einem silbernen Rahmen über dem Tabernackel am Hochaltare prangt, und zu welchem von nahe und ferne zahlreiche Wallfahrten geschehen, die auch selbst in Wien von St. Stephan aus in schweren Zeiten — wie es die vor kurzem gewesene Cholera-Zeit war — in Bittgängen angestellt werden.

Diesem Gnadenbilde wurden seither auch viele Opfer gebracht, die alle noch vorhanden sind, und selbst von den k. k. Majestäten wurden solche dargebracht, so erst vor einigen Jahren nach der Vermälung Sr. jetzt regierenden Majestät Kaiser Ferdinand des I. von Oesterreich, das Brautkleid J. M. der Kaiserin, als Schutzmantel für dieses Gnadenbild zum Geschenke hieher gegeben wurde.

Neben der Kirche steht das große Gebäude des Kollegiums der Barnabiten (insgemein so gegenannt, da sie aus der Versammlung des heil. Paulus stammen), welchem ein Probst, der zugleich Pfarrer ist, vorsteht; und dem mehrere Geistliche aus derselben Versammlung zur Verrichtung des Gottesdienstes beigegeben sind.

Zur linken Hand an der Hauptstraße von Gumpendorf befindet sich die Pfarkirche zu Ehren

des heil. Abts Aegidius geweiht. Im Jahre 1216 war hier noch ein Meierhof und im Jahre 1369 wurde daselbst eine Kirche erbaut. Die jetzige Pfarrkirche wurde aber erst im Jahre 1765 neu zu bauen angefangen und 1772 vollendet. Sie ist im neuen Geschmacke in ovaler Form aufgeführt, hat von Innen und Aussen ein freundliches helles Ansehen, und ist mit einem großen schönen, mit weißem Bleche gedeckten Thurme versehen. Ringsum steht sie frei auf einem offenen und ganz ebenen Platze, wenige Schritte davon im Rücken derselben der alte ehrwürdige Pfarrhof, von zwei Gärten umgeben. Seitwärts davon steht die Pfarrschule seit dem Jahre 1806 ganz neu erbaut, als ein sehr schönes und geräumiges Gebäude.

In dieser Kirche befinden sich ausser dem Hochaltare noch sechs im neuern Geschmacke erbaute Seitenaltäre, welche dem heil. Joseph, der heil. Anna, dem heil. Kreuze, dem heil. Johann Baptist, der Mutter Gottes Mariahilf und dem heil. Johann von Nepomuck gewidmet sind. Sie zeichnen sich alle durch schöne Altarblätter und einfache Verzierungen aus. Letztere beide wurden erst vor Kurzem errichtet, und dadurch steht nun das Innere der Kirche ganz vollendet da.

Man darf vor Allem den Hochaltar bewundern, welcher ganz frei steht, auf drei Marmorstufen ruht, und aus purem salzburger Marmor 1808 neu errichtet wurde. Das herrliche Altarblatt den heiligen Aegidius vorstellend, ist von Abel gemalt; das später hinzu gekommene architektonische Fresko-Gemälde wird durch die aus Stein künstlich gehauenen kolossalen Sta-

tuen der zwei heiligen Apostel Peter und Paul, von dem Director Klieber, ungemein erhöht, ist mit anpassender Vergoldung geziert, und so zu einem der schönsten Hochaltäre Wiens geeignet. Zu allen diesen Schönheiten gehört noch die meisterhaft von Deutschmann verfertigte Orgel, dann eine Kirchen-Reliquie des heiligen Aegidius, und die schönen Kirchen-Paramente.

Die hiesige Pfarre ist uralt, da solche schon im Jahre 1360 in Gumpendorf vorkömmt, seit dem Jahre 1571 ist sie mit allem Zugehör von dem Cisterzienserstifte Baumgartenberg in Oberösterreich, welchem dieselbe angehörte, der Abtei Schotten in Wien überlassen worden. Die früheren Schicksale der alten Pfarrkirche sind unbekannt, nur so viel weiß man, daß sie auf demselben Platze stand, wo vor mehreren Jahren ein zweiter Pfarrhofgarten angelegt wurde.

Zur hiesigen Pfarre gehört auch die neu hergestellte Johannes-Kapelle an der Mariahilfer-Linie, in der an Sonn- und Feiertagen Messe gelesen wird.

Noch kommen in diesem Polizei-Bezirke zu erwähnen: die albertinischen Wasserleitungen, der von der Meidlinger-Wehre abgeleitete — Fünfhaus und den untern Theil Gumpendorfs durchfließende — Mühlbach, für die daselbst wohnenden Färber und Wäscher sehr nutzbar, das Spital der barmherzigen Schwestern in der Gumpendorfer-Hauptstraße, die Kaserne ebendaselbst (vormals der Königsegg'sche Gartenpallast), mehrere Mühlen, die Infanterie-Kaserne am Ge-

treidemarkte, die k. k. Kaserne für die Hofburgwache, das k. k. Feuermagazin, der fürstl. Eszterhazysche Pallast (früher fürstl. Kaunitz'sche) u. m. a.

Diese Vorstädte haben ihre Leichenhöfe am Hundsthurm und auf der Schmelz.

Eintheilung

der Gerichts-Verwaltungen und Grundbuchs-Herrschaften.

Die k. k. Polizei-Bezirks-Direction.

Für die Vorstädte: Laimgrube und an der Wien, Windmühle, Mariahilf, Magdalenagrund und Gumpendorf.

Amtskanzlei in Mariahilf, Schiffgasse Nr. 153

Ober-Commissär. Hr. Johann Nep. Tlamka.

Amtsdiener. Anton Regith.

Polizei-Bezirks-Arzt. Hr. Karl v. Stur, Doctor der Medicin, wohnt in Mariahilf, Hauptstraße Nr. 40.

Polizei-Bezirks-Wundarzt. Hr. Andreas Emmering, wohnt in Gumpendorf, Mariahilfer-Hauptstraße Nr. 331.

Polizei-Bezirks-Hebamme. Frau Theresia Kolb, wohnt in Mariahilf, Hauptstraße Nr. 47.

Magistratische Gerichts-Verwaltung.

Amtskanzlei in der Laimgrube, Kothgasse Nr. 145.

Magistratsrath. Hr. Johann Schlöß, wohnhaft in Mariahilf Nr. 45.

Actuar. Hr. Emanuel Resch, wohnhaft in der Stadt, Wollzeile Nr. 782.

Grund-Gerichte.

Vorstadt Laimgrube und an der Wien.

Richter. Hr. Wendelin Böck, Hausinhaber Nr. 33.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Anton Weyrich, wohnhaft im Gemeindehause Nr. 145.

Grundgerichts-Beisitzer.

Hr. Johann Keiner, Hausinhaber Nr. 27.

Hr. Anton Lott, Hausinhaber Nr. 38 und 39.

Hr. Christoph Zerwick, Hausinhaber Nr. 51.

Hr. Johann Dohnal, zugleich Quartiermeister und Vorspanns-Commissär, wohnhaft Nr. 87.

Hr. Andreas Falkenberg, Hausinhaber Nr. 90.

Hr. Joseph Günthner, zugleich Gemeindebesorger und Hausinhaber Nr. 92 und 93.

Hr. Joseph Wolf, Hausinhaber Nr. 116.

Hr. Joseph Swoboda, Hausinhaber Nr. 134.

Hr. Joseph Streintz, wohnhaft Nr. 170.

Hr. Mathias Holzschuch, Hausinhaber Nr. 192.

Feuer-Commissär. Hr. Anton Janeck, wohnt an der Wien Nr. 48.

Grundwächter.

Adalbert Niemetz, } wohnen im Gemeindehause
Georg Windisch, } Nr. 145.

Vorstadt Windmühle.

Richter. Hr. Franz Attenhofer, Hausinhaber Nr. 68.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Johann Nep. Dubisch, wohnt in der Rosengasse Nr. 62.

Grundgerichts-Rechnungsführer. Herr Franz Wild, zugleich Ortsschulaufseher und Hausinhaber Nr. 55.

Grundgerichts-Beisitzer.

Hr. Georg Herzog, zugleich Vorspanns-Commissär und Quartiermeister dann Hausinhaber Nr. 27.

Hr. Johann Pläßel, Hausinhaber Nr. 50.

Hr. Franz Zintl, Hausinhaber Nr. 72.

Hr. Florian Maschke, Hausinhaber Nr. 103.

Hr. Johann Bapt. Körner, Hausinhaber Nr. 26.

Gemeinde-Besorger. Hr. Georg Kitzing, Hausinhaber Nr. 43

Feuer-Commissär. Hr. Joseph Schuyer, Hausinhaber Nr. 28.

Grundwachtmeister.

Hr. Johann Schmidt, Hausinhaber Nr. 93.

Hr. Joseph Merkel, Hausinhaber Nr. 21.

Grundwächter. Franz Azelsdorfer, wohnt in der Windmühlgasse Nr. 29.

Vorstadt Mariahilf.

Richter. Hr. Heinrich Mazzini, Hausinhaber Nr. 5 und 14.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Leopold Much, Hausinhaber Nr. 47.

Grundgerichts-Beisitzer.

Hr. Joseph Jurjina, Hausinhaber Nr. 136.

Hr. Anton Biß er, Hausinhaber Nr. 93.

Hr. Joseph Schön, Hausinhaber Nr. 124.

Hr. Johann Bap. Kugel, d. ä. R. und Hausinhaber Nr. 41.

Hr. Johann Mayerhofer, Hausinhaber Nr. 86.

Hr. Joseph List, Hausinhaber Nr. 106.

Hr. Franz Krämer, Hausinhaber Nr. 67.

Hr. Johann Hoff, Hausinhaber Nr. 128.

Hr. Georg Schön, Hausinhaber Nr. 132.

Hr. Georg Eßbüchl, Hausinhaber Nr. 46.

Hr. Andreas Mutz, zugleich Gemeinde-Besorger, Rechnungsführer, Quartiermeister und Vorspanns-Commissär, dann Hausinhaber Nr. 38.

Feuer-Commissär. Hr. Ludwig Stich, zugleich Grundgerichts-Beisitzer und Hausinhaber Nr. 59.

Grundwächter.

Leopold Fockner, wohnt Nr. 14.

Rubert Weißhaupt, wohnt im Gemeinde-Feuerstadl Nr. 33.

Vorstadt Magdalenagrund.

Richter. Hr. Landolph Schreiber, Hausinhaber Nr. 2 und 4.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Anton Weyrich, wohnhaft auf der Laimgrube im Gemeindehause Nr. 145.

Grundgerichts-Beisitzer.

Hr. Joseph Giulian, zugleich Rechnungsführer und Grundwachtmeister dann Hausinhaber Nr. 36.

Hr. Bartholomäus Kleboschitz, Hausinhaber Nr. 18 und 27.

Ausschuß. Hr. Clement Weidisch, Hausinhaber Nr. 24.

Gemeindebesorger. Hr. Joseph Wohlschack, Hausinhaber Nr. 16.

Quartiermeister. Hr. Joseph Kraft, Hausinhaber Nr. 37.

Feuer-Commissär. Hr. Johann Soller, Hausinhaber Nr. 8.

Grundwächter. Johann Gruber, wohnt im Gemeindehause Nr. 15.

Vorstadt Gumpendorf.

Richter. Hr. Franz Seyfritz, d. ä. R. k. k. Armen-Bezirks-Director und Hausinhaber Nr. 71.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Joseph Hafner, wohnhaft im Gemeindehause Nr. 196.

Grundgerichts-Beisitzer.

Hr. Romedio Mazzolini, Hausinhaber Nr. 113.
Hr. Johann Lötz, Hausinhaber Nr. 203. Beide zugleich Beleuchtungs-Commissäre.
Hr. Joseph Lemann, Hausinhaber Nr. 24, 25 und 44.
Hr. Sebastian Teufel, Hausinhaber Nr. 363.
Hr. Paul Mitz, Hausinhaber Nr. 350.
Hr. Andreas Fillwerth, Hausinhaber Nr. 374.
Hr. Franz Frömmel, Hausinhaber Nr. 410.
Hr. Carl Kronstorfer, Hausinhaber Nr. 290 und 310.

Gemeinde-Besorger.

Hr. Georg Petter, Hausinhaber Nr. 344.
Hr. Sebastian Kallanter, Hausinhaber Nr. 380.

Gemeinde-Rechnungsführer. Hr. Johann Kunerth, d. ä. R. auch Ortsschulaufseher dann Hausinhaber Nr. 205.

Gemeinde-Rechnungsführers-Adjunkt. Hr. Ludwig Liebhart, d. ä. R. k. k. Armen-Bezirks-Director, Quatiermeister und Hausinhaber Nr. 364.

Feuer-Commissäre.

Hr. Joseph Lachner, Hausinhaber Nr. 233.
Hr. Joseph Ritschl, Hausinhaber Nr. 193.

Grundwächter.

Johann Teufel, Georg Paulitsch, Anton Kammerer,	wohnen im Gemeindehause Nr. 196.

Grundbuchs-Herrschaften.

Vorstadt Laimgrube und an der Wien.

Der Wiener Stadt-Magistrat über die Häuser von Nr. 1 bis 6, von 8 bis 10, von 12 bis 30, von 38 bis 48 und 57, von 69 bis 166, 174, von 185 bis 196.

Die Nied. Oest. Landstände über das Haus Nr. 7.

Das Domkapitel über die Häuser Nr. 11, von 31 bis 37, von 49 bis 56, von 58 bis 68, von 167 bis 173.

Das Stift Schotten und die Nied. Oest. Landstände über das Haus Nr. 184.

Vorstadt Windmühle.

Der Wiener Stadt-Magistrat über die Häuser von Nr. 1 bis 109.

Vorstadt Mariahilf.

Das Domkapitel über die Häuser von Nr. 1 bis 21, von 23 bis 27 und von 37 bis 158.

Das Bürgerspital über die Häuser Nr. 22 und von 28 bis 36.

Vorstadt Magdalenagrund.

Der Wiener Stadt-Magistrat über die Häuser von Nr. 1 bis 38.

Vorstadt Gumpendorf.

Der Wiener Stadt-Magistrat über die Häuser von Nr. 10 bis 23, von 34 bis 38, von 41 bis 53, von 62 bis 65, von 67 bis 70, von 72 bis 78 und 81, 83 und 84, von 87 bis 114, von 116 bis 120, von 139 bis 149, von 151 bis 180 und 186, von 193 bis 198, 214 und 215, 227 und 228, von 234 bis 239, von 241 bis 244, 256 und 257, 281, 283, 284, 288, von 292 bis 294 und 300, von 304 bis 326, von 347 bis 395, von 397 bis 414.

Das Dom-Kapitel über die Häuser von Nr. 24 bis 33 und von 327 bis 346.

Fürst Eszterhazy über die Häuser von Nr. 1 bis 9.

Die Nied. Oest. Landstände über die Häuser Nr. 40 und 396.

Das Stift Schotten über die Häuser von Nr. 56 bis 61 und 79, 82, 85 und 86, 115, von 133 bis 137, 184 und 185, 187, 240, von 246 bis 254, von 260 bis 269, von 272 bis 276.

Die P. P. Dominikaner über die Häuser Nr. 71, von 21 bis 32, 182, 183, 188, von 206 bis 213, von 216 bis 226.

Der Wiener Stadt-Magistrat, das Dom-Kapitel, und Fürst Eszterhazy über das Haus Nr. 39.

Der Wiener Stadt-Magistrat, das Stift Schotten und die P. P. Dominikaner über das Haus Nr. 189.

Der Wiener Stadt-Magistrat und das Stift Schotten über die Häuser Nr. 54 und 55, 66, 80, 138, 150, 190, von 229 bis 233, 245, 255, 258, 259, 270, 271.

Das Bürgerspital über die Häuser Nr. 277 und 278.

Der Wiener Stadt-Magistrat und das Bürgerspital über die Häuser Nr. 280, 282, von 285 bis 287, von 289 bis 291, von 295 bis 299, von 301 bis 303.

Der Wiener Stadt-Magistrat und die P. P. Dominikaner über die Häuser Nr. 199 und von 200 bis 205.

Frei sind die Häuser Nr. 181 und 279.

Pfarr-Eintheilung.

Vorstadt Laimgrube und an der Wien.

Die Pfarrkirche zu St. Joseph (auch zu den Karmelitern genannt) ob der Laimgrube, anfangs der Mariahilfer-Hauptstraße über die Häuser von Nr. 1 bis 196.

Vorstadt Windmühle.

Die Pfarrkirche zu St. Joseph (auch zu den Karmelitern genannt) über die Häuser von Nr. 1 bis 70 und 107.

Die Pfarrkirche zu St. Aegidi auf der Gumpendorfer-Hauptstraße über die Häuser von Nr. 71 bis 106 dann 108, 109.

Vorstadt Mariahilf.

Die Pfarrkirche zu Mariahilf auf der Mariahilfer-Hauptstraße über die Häuser von Nr. 1 bis 158.

Vorstadt Magdalenagrund.

Die Pfarrkirche zu Mariahilf über die Häuser von Nr. 1 bis 38.

Vorstadt Gumpendorf.

Die Pfarrkirche zu St. Aegidi auf der Gumpendorfer-Hauptstraße über die Häuser von Nr. 1 bis 396 und von 412 bis 414, 417 und 419.

Die Pfarrkirche zu Mariahilf über die Häuser von Nr. 397 bis 411.

Laimgrube und an der Wien.

Am Getreidemarkte.

1 — Wilhelm Baron v. Schloißnig.
2 Zum goldenen Metzen. — Dem Wiener-Magistrate gehörig.
3 Die k. k. Infanterie-Kaserne.

Koth-Gasse.

4 Gebäude zur k. k. Infanterie-Kaserne.
5 — Franz Schallgruber und Barbara Schallgruber, geborne Schramml.
6 — Theodor Schramml.
7 Zum blauen Freihause. — Die Gebrüder Regenhart.
8, 9 — Die Pröll'schen Erben.

Drei Hufeisen-Gasse.

10 Malerei-Gebäude zum k. k. priv. Theater an der Wien.

11 Zu den obern drei Hufeisen. — Franz Selier's d Moranville.
12 Zum grünen Wasen. — Theresia Ulrich, geborne List und Barbara Stuckhart, geborne Ulrich.
13 — Joseph Pacholig und Venantius Prohaska.
14 — Johann Golling.
15 Requisiten-Gebäude zum k. k. priv. Theater an der Wien.
16 — Franz Adal. Swoboda.

Am Glacis.

17 k. k. Wagnerholz Magazins-Gebäude (an den Jesuiten-Hof anstossend) k. k. Kalk-Zehent-Gefälls-Amt.
18 Zum Weingarten. — Katharina Lamprecht.
19 — Theodor Feußer.

Jäger-Gasse.

20 — Franz Stöber.
21 — Anton Jeßner.
22 Zur heil. Rosalia. — Die Joseph Schierger'schen Erben.

Am Glacis.

23 — Anton Jäger.
24 — Paul Sollinger.

Theater-Gasse.

25 — Johann Düno.

An der Wien.

26 Das k. k. priv. Schauspielhaus. — Der Cajetan Hruschofsky Ritter v. Hruschowa'schen Verlassenschaft.
27 Zum Blumenkorbe. — Johann Keiner.
28 — Joseph Graf v. Vrecourt.
29 — Michael Endlicher.
30 — Carl Trappel.
31 Zum weißen Kreuze. — Joseph Tscherny.
32 Zu den untern drei Hufeisen. — Franz Selier's d Moranville.
33 — Wendelin Böck.
34 — Anna Hof.
35 — Franz Karis.
36 — Martin Fehringer.
37 Zum goldenen Kegel. — Franz Edler v. Smitmer.
38 } 39 } — Anton Lott.
40 — Karl Fuchs.
41 Zur goldenen Weintraube. — Mathias Wandel.
42 — Katharina Simon.
43 — Michael Frank.
44 — Anton Tscherny.
45 — Katharina Hofbauer.
46 — Joseph Gottlob.

47 — Leopold und Anna Pähacker.
48 — Johann Turynsky.

Pfarr-Gasse.

49 Zur goldenen Birne. } — Magdalena Glaserer.
50

51 — Cristoph Zerwick.
52 Zum goldenen Brunnen. — Die Katharina Hamilton'schen Erben.
53 — Joseph Kainrath.
54 Zum schwarzen Gitter. — Johann Ried.
55 Zum Abendmale. — Die Franz Geisler'schen Erben.
56 — Die Johann Figura'schen Erben.
57 Zum Elephanten. — Clara Blößy.
58 Zu Emmaus. - Gottfried Andrä.
59 Zum Lösch den Durst. — Rochus Held.
60 — Joseph Georg Hanny.
61 — Die Emerich Ludw. Schmidt'schen Erben.
62 Zu den drei Rosen. — Damian Wagner.
63 Zur rothen Rose. — Andreas Bruckner.
64 Zum englischen Sattel. — Georg Haas.
65 Zum heil. Leonhard. — Die Johann Madler'schen Erben.
66 Zur blauen Kugel. — Johann Preißl.
67 Zum weißen Schwane. — Carl Selch.

An der Wien.

68 Zum weißen Ochsen. — Fräulein Victoria Gräfin v. Deim.

69 } k. k. Wagen-Behältniß und Magazins-Ge-
70 } bäude.
71 Zu den fünf Lerchen. — Caspar Ganzenmüller.
72 Zu Mariahilf. — Franz Karis.
73 — Johann Appeller.
74 Zum braunen Rössel. — Franz Scheitzach.
75 — Johann Mayer.
76 Zu Maria Lanzendorf. — Johann Hottinger.

Gärtner-Gasse.

77 Zum heil. Sebastian. — Mathias Kremser.
78 Zu den drei Königen. — Johann Krämer.
79 Zum heil. Johann Evang. — Mathias Blauenstein.
80 Zu den drei Alliirten. — Felix Wintergerst.
81 — Die Joseph Scholz'schen Erben.
82 Zur Waldschnepfe. — Joseph Langer.
83 — Johann Laurenz Baumgartner.
84 Zum röm. Kaiser. — Franz Reich.
85 Zum steinernen Löwen. — Johann Krämer.
86 Zu Mariahilf. — Anna Mayer.
87 Zum Meersturme. — Thekla Dohnal.

An der Wien.

88 — Theresia Domberger.
89 — Joseph Binz.
90 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Andreas Falkenberg.
91 — Johann Schaller.

Kanal-Gasse.

92 Zum großen Sultan. } — Joseph Günthner.
93

94 Zum Jägerhorne. — Die Anna Reichhart'schen Erben.

95 } — Die Anna Meißl'schen Erben.
96

97 Zum rothen Hahne. — Leopold Kiennast.

98 — Die Mathias Scheiber'schen Erben.

99 — Martin und Dorothea Hochegger.

An der Wien.

100 — Mathias Enzinger.

101 Zum goldenen Adler. — Theresia Viertler.

102 — Theresia Kapphern.

103 — Karoline Sturm.

104 Zum heil. Florian. — Joseph Sedelmayer.

105 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Christian Resch.

106 — Hubert Mannen.

107 — Peter Rameder.

108 Bei der Hetze. — Johann Renck.

109 — Michael Gruber.

Untere Gestätten-Gasse.

110 — Landolph Schreiber.

111 } — Gartenplätze der Joseph Schöberl'schen
112 } Erben.

113 — Rosine Meyhofer.

114 Zu den drei Königen. — Mathias Kastel.
115 — Friedrich Zwahr.
116 — Joseph Wolf.
117 — Mathias Seeger.
118 — Anna Bauer.
119 — Anna Jakob.
120 Zur heil. Anna. — Anna Schiegl.
121 Zum goldenen Schlüssel. — Anton Schneider.
122 — Bartholomäus Kaffel.
123 Zur Stadt Krems. — Joseph Eggerth.
124 Zum engl. Gruße. — Ignaz Geppel.
125 Zu den drei Grazien. — Georg Schneider.

Obere Gestätten-Gasse.

126 Zum heil. Peter. — Die Arnold Schoppen'schen Erben.
127 Zum heil Joseph. — Anton Fuchs.
128 Zum heil. Simon. — Ferdinand Mannsfeld.
129 Zur heil. Dreifaltigkeit. } — Josepha Lenz.
130 Zum grünen Adler. }
131 — Johann Uetz.
132 — Mathias Müller.
133 Zum Weinberge. — Jakob Schüschka.
134 Zum Wollbaume. — Joseph Swoboda.
135 — Josepha Wanderer.
136 — Caspar Heim.

Koth-Gasse.

137 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Joachim Wendeler.
138 Zum Auge Gottes. — Hubert Wiest.

139 Zur heil. Anna. — Franziska Danzinger.
140 — Georg Christ.
141 Zum Fischer. — Franz Zertner
142 — Franziska Lammasch.
143 Zum Auerhahne. — Dorothea Schmidt.
144 Zum Rosenkranze. — Johann Köderl.
145 Der Gemeinde an der Wien und Laimgrube.
146 Zur goldenen Sonne. — Katharina Kimm.

Windmühl-Gasse.

147 — Joseph Bayer.
148 — Dorothea Opfer.
149 — Joseph Philippi.
150 — Johann Knipp.

Stiegen-Gasse.

151 — Maria Anna Hälfen.
152 — Carl Amon.
153 Zum Morgensterne. — Mathias Koller.
154 Zur Landskrone. — Anton Gehringer.

Koth-Gasse.

155 Zum heil. Joseph. — Martin Frick.
156 — Leopold Brandl.
157 — Leopold Friedl.
158 Zur Stadt Köln. — Anton Preßinger.
159 — Ferdinand Perl.

160 Zum Salvator. — Leopold Reiner.
161 Zum heil. Michael. — Anna Weißenberger.
162 Zum Strauße. — Alois Stremayer.
163 — Joseph Streit.
164 } — Joseph Englisch.
165 }
166 — Die Mathias Hager'schen Erben.

An der Laimgrube.

Bergl-Gasse.

(Auf der sogenannten Bettlerstiege.)

167 Zum grünen Thore. — Mathias Gremayer.

Laimgrube Haupt-Straße.

168 Zum heil. Joseph. — Michael Berkowitsch.
169 Zum ungarischen Könige. — Anna Klima.
170 Zum Mohren. — Anna Mar. Streintz.
171 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Eleonora Miesrigler.
172 Zur goldenen Rose. — Michael Süß.
173 Zum blauen Schiffe. — Ignaz Leidl.
174 Gebäude zu den k. k. Hof-Stallungen.
175 Zum grünen Hute. — Joseph Brandstetter.
176 Gebäude zu den k. k. Hof-Stallungen.
177 Zur Flucht nach Aegypten. — Karl Koch.
178 Zum Falken. — Anton Bihler.
179 — Carl Swoboda.
180 Zum goldenen Eichhorne. — Die Johann Hilburger'schen Erben.

181 Zu den drei blauen Kugeln. — Theresia Marihardt.
182 Zum guten Hirten. — Anna Raumer.
183 Zum weißen Löwen. — Anton und Barbara Löffler.
184 Zum rothen Krebse. — Franz Waßhuber.
185 Kasern-Gebäude der k. k. Hof-Burgwache.
Stifts-Kirche zum heiligen Kreuze.
186 k. k. Ingenieur-Akademie.

Rückwärts am Spittlberg.

187 — Josepha Mößlinger.
188 — Leopold Nußböck.
189 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Die Laurenz Aumüller'schen Erben.

Laimgrube an der Wien.

190 Schulhaus. Neben Nr. 38.

Untere Gestätten-Gasse.

191 — Peter Rameder. Neben Nr. 114.

Obere Gestätten-Gasse.

192 — Mathias Holtzschuch. Neben Nr. 132.

Untere Gestätten-Gasse.

193 — Theresia Viertler. Neben Nr. 117.

Rückwärts am Spittlberg.

Neben Nr. 187.

194 — Johann Peter Edler.
195 — Alois Strohmeyer.
196 — Peter Kempny.

Windmühle.

Pfau-Gasse.

1 Zum Berge Tabor. — Anton Steinwalter.
2 Zum grünen Pfaue. — Mathias Weninger, Katharina und Franziska Rothenfuß.
3 Zum englischen Gruße. — Joseph Weber.
4 — Die Joseph Mayer'schen Erben.
5 — Christoph Kerscher.
6 Zum kleinen Jordan. — Georg Spilling.
7 — Rosina Meyhofer.
8 — Dominik Casapicola.

An der Laimgrube.

(Haupt-Straße.)

9 — Leopold Schmidt.
10 Zum Salzkäfel. — Thomas Widmann.
11 Zum goldenen Löwen. — Joseph Baslinger.
12 Zum schwarzen Adler. — Joseph Dürschner.

13 Zur goldenen Schnecke. — Die Johanna Lentz'schen Erben.
14 Zur goldenen Sonne. — Elisabeth Bauer.
15 Zum wilden Manne. — Anna Deißler.
16 Ehemaliges Karmeliter-Kloster, nun der k. k. Staatsgüter-Administration gehörig.

Kron-Gasse.

17 Das k. k. Zwangs-Arbeitshaus und Besserungs-Anstalt.
Parrkirche zum heil. Joseph
(auch zu den Karmelitern genannt).
18 Zu den zwei Elstern. — Joseph Fuchs.
19 — Die Barbara Knoll'schen Erben.

Windmühl-Gasse.

20 — Die Barbara Knoll'schen Erben.
21 Zum grünen Kranze. — Joseph Merkel.
22 Zum goldenen Adler. — Florian Theimer.
23 Zum grünen Rössel. — Johann Schuhmann.
24 Zur Stadt Rom. — Eduard Nowack.
25 Zur goldenen Krone. — Joseph Kathschirek.
26 — Johann Bapt. Körner.
27 Zum grünen Thore. — Georg Herzog.
28 Zu den drei Haken. — Joseph Schuyer.
29 Zum weißen Lamme. — Mathias Reichel.
30 Zum heil. Joseph. — Johann Janda.
31 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Friedrich Rust.

32 Zum schwarzen Rössel. — Die August Dittl'schen Erben.
33 Zum rothen Apfel. — Franz Veth.
34 Zur weißen Taube. — Kunigunde Hergenröther.
35 Zum blauen Adler. — Katharina Aigner.
36 Zum heil. Florian. — Theresia Schmidt.
37 Zur Arche des Bundes. — Michael Marx.
38 Zum goldenen Faßel. — Margaretha Stößer.
39 Zur goldenen Kugel. — Anna Dietz.

Koth-Gasse.

40 Zur blauen Kugel. — Leonhard Achhammer.
41 Zum grünen Faßel. — Johann Zeller.
42 — Waldburga Dobler.
43 — Georg Kitzing.
44 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Anton Sommer.
45 — Franz Sandl.
46 Zum grünen Thore. — Andreas Pfregner.
47 Zum röm. Kaiser. — Anna Wittmann.

Kron-Gasse.

48 Zum Bienenkorbe. — Joseph Schneeberger.
49 Zur Reichskrone. — Franz Pfeiffer.
50 — Johann Pläßel.
51 Zum Medusenhaupte. — Jakob Högler.
52 — Franz Engelmann.
53 Pfarrschule.
54 Zu den drei Laufern. — Bernhard Eberle.

55 — Franz Wild.
56 — Die Ludwig v. Ertwegh'schen Erben.

Pfarr-Gasse.

57 — Nikolaus Winner.
58 Zur Artischokke. — Franziska Ditus.
59 — Carl Ritter.
60 — Joachim Ehlers.

Koth-Gasse.

61 — Joseph Ottinger.

Rosen-Gasse.

62 Zur weißen Taube. — Carl Klein.
63 — Dominik Casapicola.
64 — Johann Nep. Woller.
65 — Ferdinand Schnell.

Koth-Gasse.

66 — Ferdinand Schnell.
67 — Eva Wahmuth.
68 Zum Wilhelm Tell. — Franz Attenhofer.
69 Zum kleinen Königklosterhause. — Maria Anna Schratzenthaler.

An der Bettlerstiege.

70 — Die Johann Bapt. v. Zoller'schen Erben.

Obere Windmühle.

(Auf der Mariahilfer-Hauptstraße.)

71 — Joseph Fürgantner.
72 Zum goldenen Schlitten. — Franz Zintl.
73 Zum süßen Namen Jesu. — Adam Reiß.
74 Zur Stadt Brünn. — Helena Hartl.

Schmidt-Gasse.

75 — Franz Gletzgau.
76 Zu den drei Bindern. — Johann Meyer.
77 — Paul Mestrozi.
78 — Franz Blümel.
79 — Peter Festi.

Zwerg-Gasse.

80 — Georg Marquart.
81 — Peregrin Winter.

Kleine Stein-Gasse.

82 Zum rothen Löwen. — Die Anton Fröhlich'schen Erben.
83 — Die Joseph Ott'schen Erben.
84 — Barbara Urner.
85 Zum röm. Kaiser. — Joseph Schick.
86 Zum Einsiedler. — Johann Langer.
87 Zum grünen Faßel. — Joseph Pfeiffer.
88 — Joseph Strohmeyer.

89 — Joseph Hanauer.
90 — Ignaz Wunsch.
91 — Anna Bauer.
92 — Carl Hlawatsch.
93 Zum grünen Lamme. — Johann Schmidt.
94 — Sebastian Milleder.
95 — Katharina Mayer.

Schmidt-Gasse.

96 — Johann Neumiller.
97 — Barbara Urner.
98, 99, 100 — Katharina Mayer.
101 — Franz Hallama.
102 — Heinrich Entreß.
103 — Florian Maschke.

Kleine Stein-Gasse.

104 — Joseph Richter.
105 — Peter Meidlinger.
106 — Maria Dorner.

Untere Windmühle.

Rosen-Gasse.

107 — Carl Aspelmayer.

Obere Windmühle.

Schmidt-Gasse.

108 — Joseph Burde.

Zwerg-Gasse.

109 — Johann Pfennigberger.

Mariahilf.

Windmühl-Gasse.

1 — Barbara Geyling.
2 Zum Ritter St. Georg. — Die Franz Starhom'schen Erben.
3 — Alois Wuest.
4 — Katharina Saynisch.
5 — Heinrich Mazzini.
6 Zum Pfaue. — Anna Galußig.
7 — Leonhard Goham.
8 — Joseph Ernst.
9 Zum blechernen Thurme. — Johann Taffner.

Mariahilfer-Hauptstraße.

10 Zum weißen Ochsen. — Die Joseph Böhm'schen Erben.
11 Zum schwarzen Elephanten. — Antonia Lehner.
12 Zur goldenen Kanne. — Franz Döbler.

13 Zum goldenen Lamme. — Anna Hartl.
14 Zum weißen Hahne. — Heinrich Mazzini.
15 Zum goldenen Hirschen. — Die Schenzel'schen Erben.
16 Zum grünen Kranze. — Johann Fritz.
17 — Die Franz Starhom'schen Erben.
18 Zum weißen Sterne. — Joseph Ritter v. Hempel.
19 — Ferdinand v. Jenisch.
20 — Alois Bunzmann.

Kleine Kirchen-Gasse.

Pfarrkirche zu Mariahilf.

21 Kollegium der P. P. Barnabiten.
22 — Joseph Nesper.
23 — Ambros Haager.
24 — Barbara Lehrl.
25 — Die Wenzel Mareda'schen Erben.
26 Zum Erzherzoge Carl. — Joseph Tischler.
27 — Andreas Jäger.

Kollergern-Gasse.

28 Zur scharfen Ecke. — Graf Petrowitz v. Armis.

Kleine Kirchen-Gasse.

29 — Johanna Erbes.
30 Zur Weintraube. — Theresia Böhm.
31 — Anton Tuma.
32 Zum schwarzen Thore. — Johann Georg Weinpolt.

33 Der Gemeinde-Feuer-Stadl.
34 — Joseph Schrank.
35 — Die Rosalia Schnidt'schen Erben.

Mariahilfer-Hauptstraße.

36 Zum schwarzen Thore. — Johann Georg Weinpolt.
37 Zum grünen Faßel. — Theresia Chwalla.
38 Zum grünen Lamme. — Andreas Mutz.

Schiff-Gasse.

39 — Simon Juraneck.

Mariahilfer-Hauptstraße.

40 Zur goldenen Weintraube. — Andreas Graf.
41 Zum goldenen Kreuze. — Johann Nep. Kugel.
42 Sommer-Pallast Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Paul Eszterhazy von Galantha, dermal bewohnt von Ferik Ahmed Pacha, Ambassadeur de la sublime Porte Ottomane.
43 Zum braunen Hirschen. — Die Jakob Fruethʼschen Erben.
44 — Franz Steinböck.
45 Zum goldenen Fassel. — Franz Thomas.
46 Zum blauen Bocke. — Georg Eßbüchl.
47 Zum goldenen Apfel. — Leopold Much.

Neue-Gasse.

48 — Die Martin Preßberger'schen Erben.
49 Zu den 4 Evangelisten. — Die Johann Schröckenthaler'schen Erben.
50 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Thomas Bockmayer.
51 Zum grünen Schiffe. — Josepha Hornung.
52 — Johann Schönberg.

An der Gumpendorfer-Hauptstraße.

53 Zur goldenen Sonne. — Franz Seidl.
54 Zum blauen Hute. — Die Frey'schen Erben.
55 — Robert Reisser.
56 Zum blauen Sterne. — Franz Walter.

Mariahilfer-Hauptstraße.

57 Zum goldenen Ritter. — Alois Stremayer.
58 Zur Fortuna. — Kaspar Heim.
59 Zum grünen Baume. — Ludwig Stich.
60 Zum goldenen Rössel. — Katharina Millechner.
61 Zum grünen Kappel. — Franz Ast.
62 Zum großen Blumenstocke. — Josepha Auerhammer.
63 Zum goldenen Adler. — Die Johann Lechleithner'schen Erben.
64 Zum weißen Schwane. — Anna Schönhof.
65 Zu den drei Rittern. — Josepha Bauhoffer.
66 Zum Fruchtbaume. — Susana Kargl.
67 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Franz Krämer.

68 Zum Osterlamme. — Joseph Eschler.
69 Zu den zwei weißen Kreuzen. — Anna Fleschner.
70 Zu den drei Kronen. — Franziska Lammasch.
71 Zu den drei Bindern. — Franz Perl.
72 Zur goldenen Birne. — Johann Schröder.
73 Zum St. Wenzel. — Georg Beugler.
74 Zum goldenen Engel. — Johann Engel.

Stift-Gasse.

75 Zum goldenen Greife. — Anton Hansch.
76 Zum St. Lucas. — Joseph Pichler.
77 Zu den zwei Linden. — Mar. Anna Kipfstuhl.
78 Zum schwarzen Bären. — Friedrich Vogl.
79 Zum kleinen Blumenstocke. — Vincenz Gloß.
80 Zum Mohren. — Die Franz Xav. Stöckl'schen Erben.
81 Zum grünen Igel. — Joseph Geer.
82 Zu den zwei Kandeln. — Philipp Lechthaller.
83 Zur weißen Rose. — Georg Hartmann.
84 Zu den sieben Sternen. — J. Blössy.

Siebenstern-Gasse.

85 Zum grünen Papagei. — Die Florian Hasche'schen Erben.
86 Zur grünen Säule. — Johann Mayerhofer.
87 Zur goldenen Krone. — Anton Moravsky.
88 — Michael Laun.

89 Zum See. — Ignaz Tschupik.
90 Zum goldenen Wagen. — Mar. Anna Meißl.
91 Zur weißen Lilie. — Theodor Schneer.

Am Holzplatzl.

92 Zu den drei Tauben. — Joseph Constantin.

Mondschein-Gasse.

93 Zum goldenen Mondscheine. — Anton Bißer.
94 Grundspital der Gemeinde Mariahilf.
95 Zum goldenen A. B. C. — Franz Waßhuber.

Ritter-Gasse.

96 } — Die Stephan Ziegler'schen Erben.
97 }
98 Zu den drei Hacken. — Die Regina Brückl'schen Erben.
99 Zum Weinberge. — Christian Brückl.
100 Zur blauen Weintraube. — Anton Schub.

Leopoldi-Gasse.

101 Zu St. Leopold. — Die Johann Petronin'schen Erben.
102 Zum blauen Schiffe. — Johann Wänzel.

103 Zur goldenen Linde. — Theresia Lauterkorn.
104 Zum weißen Rössel. — Nikolaus Marckart.
105 Zur Flucht nach Aegypten. — Katharina Tittelbach und Theresia Stadler.

Große Kirchen-Gasse.

106 Zum schwarzen Adler. — Joseph List.
107 Zur goldenen Schnalle. — Johann Mohr und Theresia Schmidt.
108 Zum grünen Adler. — Andreas Haberl.
109 Zu den zwei Schweizern. — Heinrich Gliehr.
110 Zu den drei Schlüsseln. — Anna Werthenfeld.
111 Zu den zwei Säulen. — Theodor Schneer.
112 Zum weißen Pfaue. — Johann Schöppl.
113 Zum goldenen Bären. — Barbara Deutter.
114 Zum Ritter St. Georg. — Johann Georg Quiteiner.
115 Zur Stadt Wien. — Franz Beron.
116 Zum guten Hirten. — Barbara Schießer.
117 Zum rothen Apfel. — Rosalia Sageder und Victoria Beham.
118 Zum weißen Engel. — Laurenz Hofer.
119 Zur ungarischen Krone. — Ferdinand von Sagburg.
120 Zu den drei Königen. — Joseph Sirlinger.

Josephi-Gasse.

121 Zum goldenen Vogel. — Johann Breinig.
122 Zum Kleeblatte. — Die Joseph Kempel'schen Erben.
123 Zur blauen Flasche. — Anton Kastellitz.
124 Zum goldenen Hechte. — Joseph Schön.
125 Zum Jägerhorne. — Anna Löw.
126 Zum grünen Thore. — Anna Müller.
127 Zum goldenen Ringe. — Clement Nitsch.
128 Zu Adam und Eva. — Johann Hoff.
129 Zur schönen Laterne. — Die Gräfin von Grazie-schen Erben.
130 Zum St. Joseph. — Leonhard Amon.
131 Zum braunen Adler. — Katharina Buel v. Senfteneck.
132 Zum heil. Jakob. — Georg Schön.
133 Zum Scharfschützen. — Anna Vogel.

Große Kirchen-Gasse.

134 Zu den drei Laufern. — Anton von Koffler.
135 Zum goldenen Gansel. — Joseph Jäger.
136 Zum Fluße Jordan. — Joseph Jurjina.
137 Zum Palmbaume. — Anton Eimberg.
138 Zum Reichsapfel. — Elisabeth Most.

Leopoldi-Gasse.

139 Zum goldenen Wallfische. — Johann Nep. Hitzgern.
140 Zum goldenen Pfluge. — Valentin Sauer.
141 Zum goldenen Strauße. — Johann Anton Mayer.
142 Zum Anna Berge. } Anna Werner.
143 Zum heil. Erasmus. }
144 Zur Stadt Venedig. — Anton Gritzky.

Ritter-Gasse.

145 Zum goldenen Löwen. — Carl Mayer.
146 Zum goldenen Kapäun'l. — Anna Gromann.
147 Zu den zwei Tauben. — Joseph Fleischmann.
148 Zum goldenen Sterne. — Georg Löw.

Windmühl-Gasse.

149 — Leopold Voigt. Neben Nr. 5.

Schiff-Gasse.

150 — Carl Gerber.
151 — Franz Hallama.
152 — Michael Baumgartner.
153 — Georg Schackmayer.

154 — Franz Frömmel.
155 Zum goldenen Schiffe. — Jakob Podjus.

Kollergern-Gasse.

156 — Joseph Kähßmann.
157 } — Bauplätze.
158 }

Magdalenagrund.

Rückwärts Mariahilf.

Am Berge.

1 Zur Flucht nach Aegypten. — Theresia Lattaß.

Bergsteig-Gasse.

2 Zum heil. Leopold. — Landolph Schreiber.

Am Berge.

3 Zum heil. Johann Nep. — Andreas Keller.
4 — Landolph Schreiber.

Bergsteig-Gasse.

5 Zum weißen Löwen. } — Die Joseph Schöberl'-
6 Zum goldenen Greife. } schen Erben.
7 Zu Emmaus. — Joseph Spann.
8 Zum schwarzen Adler. — Johann Soller.

Am Berge.

9 Zur gelben Schale. — Friedrich Kröning.

Kegel-Gasse.

10 Zum grünen Kegel. — Ulrich Zelweger.
11 — Eva Petersinn.

Am Berge.

12 Zur rothen Kugel. — Die Martin Staul'schen Erben.
13 Zum rothen Kreuze. — Johann Baumgartner und Joseph Held.
14 Zu den fünf Lerchen. — Johann König.

Haupt-Straße (an der Wien).

15 Das Gemeindehaus.
16 Zur Fortuna. — Joseph Wohlschack.
17 Zum grünen Baume. — Die Joseph Grasl'schen Erben.
18 — Bartholomäus Kleboschitz.
19 Zum heil. Florian. — Theresia Eyböck.
20 Zum Ritter St. Georg. — Peter Grundl.
21 Zu Mariahilf. — Mathias J. Welzer.
22 Zum süßen Namen Jesu. — Georg Stickl.
23 — Johann Michael Heßer.

24 Zu den drei Lilien. — Clement Weidisch.
25 Zum guten Hirten. — Veronika Lebmacher.
26 Zum goldenen Hechte. — Die Peter Kautsch'schen Erben.
27 Zum Sonntagsberge. — Bartholomäus Klebo-schitz.
28 — Ignaz Taglohn.
29 — Clement Weidisch.
30 Zur heil. Anna. — Johann Fergle.
31 Zum Wolfe in der Au. — Mathias J. Welzer.
32 Zum Oelberge. — Joseph Nausburger.
33 Zu Jesu Maria und Joseph. — Carl Schanda.
34 Zum Tieger. — Joseph Memmel.
35 Zum rothen Apfel. — Anton Schneider.
36 Zum englischen Gruße. — Joseph Giulian.
37 Zur goldenen Rose. — Joseph Kraft.

Bergsteig-Gasse.

38 Zu Maria Taferl. — Brigitta Scherrer. Neben Nr. 8.

Gumpendorf.

Haupt-Straße.

1
2 Zum Kaiser von Oesterreich. } Theresia Isenflam.

Berg-Gasse.

3 — Johann Kaspar Hofbauer.
4 — Wenzel Taner.
5 — Anton Volpini v. Maestre.
6 — Jakob Schwandtner.
7 Zum Pelikan. — Anton Bartl.

Untere Wehr-Gasse.

8 Schulhaus.
9 — Seiner Durchlaucht Fürst Eszterhazy.
10 Zum heil. Anton. — Anna Hofer.
11 — Die Magdalena Heinrich'schen Erben.
12 Zur Flucht nach Aegypten. — Joseph Poppinger.
13 Zum guten Hirten. — Johann Ad. Weißhappel.
14 Zum heil. Florian. — Elisabeth Schiermböck.
15 — Franziska Schönanger.

Obere Wehr-Gasse.

16 — Rosalia Banchery.
17 — Joseph Holzdorfer.
18 — Valentin Salvatera.
19 — Bernhard Anton Lazzer.

Dorotheer-Gasse.

20 — Bernhard Anton Lazzer.

Schnell-Gasse.

21 — Peter Schmitt.
22 — Michael Wiedermann.
23 — Leopold Schuch.

Haupt-Straße.

24 Zu den vier Jahrszeiten. — Joseph Lemann.

Münzwardein-Gasse.

25 Zur schönen Sklavin. — Joseph Lemann.
26, 27 — Heinrich Schafrath.
28 — Johann Fegalle.
29 — Alois Herzog.
30 — Johann Bernhardt.
31 — Josepha Langsteiner.
32 — Philipp Barth.

Haupt-Straße.

33 — Andreas Kaum.
34 — Franz Rebhann.

Dorotheer-Gasse.

35 — Peter Schem.
36 — Johann Bernhart.
37 — Katharina Igler.
38 — Johann Eßler.
39 Zum Münzwardein. — Barbara Büffel.
40 Zur Dorotheer-Mühle. — Carl Hof.
41 Zu den drei Eichen. — Franz Grim.
42 Zur heil. Dorothea. — Anna Schramhofer.
43 Zum Heiland auf der Wiese. — Anna Weiß.
44 Zu den drei Königen. — Joseph Lemann.
45 — Jakob Lazzer.
46 Zum Armeekreuze. — Anton Roidl.

Haupt-Straße.

47 — Leopold Weißenberger.
48 — Joseph Bayer.
49 — Florian Gößel.
50 — Georg Widter.
51 — Joseph Elles.
52 — Johann Wegmann.
53 — Carl Albrecht Böck.
54 — Elisabeth Rupprecht.
55 — Andreas Lehrl.

Marchetti-Gasse.

56, 57, 58, 59, 60 Bauplätze.

61 — Elias Eisenstein.
62 — Simon Juraneck.
63 — Bartholomäus Klauser.
64 — Joseph Gritty.
65 — Magdalena Gritty.
66 — Anton Reiber.
67 — Gottlieb Förster.
68 — Franz Cracky.
69 — Johann Marchetti.

Haupt-Straße.

70 — Johann Marchetti.
71 — Franz Seyfritz.
72 — Johann Kubo.
73 Zur schönen Schäferin. — Philipp Wallauer.
74 — Franz Geiger.

Kirchen-Gasse.

75 — Thomas Frauendorfer.
76 — Leopold Schütz.
77 — Simon Wondrasch.
78 — Jakob Fidler.
79 Zum Auge Gottes. } Die Anna Springer'schen
80 } Erben.
81 Zur Königin von Ungarn. — Joseph Ardacker.
82 — Elisabeth Legel.
83 — Die Katharina Massarey'schen Erben.

Untere Anna-Gasse.

(Am Mühlbache.)

84 Zum weißen Kreuze. — Die Katharina Massarey'schen Erben.
85 Zu den sieben Kurfürsten. — Die Franz Falk'schen Erben.
86 Zu den drei Hasen. — Elisabeth Förster.
87 Zum heil. Leopold. — Joseph Edler v. Remiz.
88 — Karoline Waaser.
89 — Johann Michael Gratzl.
90 — Leopold Müller.
91 — Franz Mayerhofer.
92 — Bartholomäus Frank.
93 — Heinrich Besel.
94 — Magdalena Meerwald.
95 — Mathias Edlinger.
96 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Friedrich Sträußle.
97 Zum Auge Gottes. — Maximilian Griechbaum.
98 Zum Ritter St. Georg. — Johanna Bertagnolly.
99 — Peter Murmann.
100 — Johann Rohrböck.
101 Zum Raben. — Sebastian Kronbüchler.
102 Zum schwarzen Rössel. — Johann Michael Korner.
103 Zur Elster. — Martin Knapp.
104 — Michael Behm.
105 Zum heil. Florian. — Jakob Bosch.
106 — Paul Stöckl.
107 Zum heil. Joseph. — Caspar Bruckner.
108 — Carl Salzer.

109 Zum grünen Lamme. — Anton Funkl.
110 — Joseph Steininger.
111 — Thomas Marek.
112 — Die Radl'schen Erben.
113 — Romedio Mazzolini.
114 — Die Katharina Massarey'schen Erben.

Kirchen-Gasse.

115 Pfarrhof und Schulhaus.
Pfarrkirche zum heil. Aegidi.

Haupt-Straße.

116 — Simon Juraneck.
117 — Elias Eisenstein.
118 — Franz Voigtländer.
119 — Anton Mosing.
120 — Damian Wagner.

Dominikaner-Gasse.

121 — Joseph Schindler.
122 — Georg Huber.
123 — Anna Guntzenbach.
124 — Ignaz Koppensteiner.
125 — Franz v. Zaillenthall.
126 — Georg Kerbler.
127 — Heinrich Pollermann.

Haupt-Straße.

128 — Thaddäus Berger.
129 — Anna Guntzenbach.
130 — Heinrich Pollermann.
131 — Franz Kautny.
132 — Johann Gierola.

Am Mühlbache.

133, 134 — Johann Battiste.
135, 136, 137, 138 — Anna Raab.

Obere Anna-Gasse.

139 — Ignaz Winter.
140 — Matthäus Heine.
141 — Die Steinbach'schen Erben.
142 — Die Radl'schen Erben.
143 — Anton Hartner.
144 — Anton Binder.
145 — Michael Kubitz.
146 — Georg Zoder.
147 — Johann Auferbauer.
148 — Valentin Saltvatera.
149 — Jakob Bauer.

Dominikaner-Gasse.

150 Dominikaner Mühle. — Johann Hof.

Haupt-Straße.

151
152 } Bauplätze.
153

Mollard-Gasse.

154 — Joseph v. Frank.
155 — Christoph Heckel.
156 — Joseph v. Frank.
157 — Johann Matznetter.
158 — Karoline Neuhauser.
159 — Michael Hofbauer.
160 — Michael Brandstetter.

Gärtner-Gasse.

161 — Die Poschenreiter'schen Erben.
162 — Anton Pavani.

Kleine Schloß-Gasse.

163 — Franz Huber.
164 — Margaretha Müller.

Gärtner-Gasse.

165 — Jakob Demaring.

Haupt-Straße.

166 Zum blauen Sterne. — Michael Reichhardt.
167 — Michael Herzmüllner.
168 — Caspar Rames.
169 — Anna Bernwald.

Große Schloß-Gasse.

170 — Benedikt Tetzer.
171 Magdalena Knabe.

Mollard-Gasse.

172 — Alois Koby.
173 Mollard-Mühle. — Joseph Strasser.

Große Schloß-Gasse.

174 — Die Blumauer'schen Erben.
175 Zu klein Maria-Zell. — Stephan v. Frank.
176 — Joseph Drexler.

Haupt-Straße.

177 — Franz Fleischhacker.
178 — Magdalena Knabe.
179 — Die Heuberger'schen Erben.
180 — Die Blumauer'schen Erben.
181 Das k. k. Linien-Amts-Gebäude.
182 — Carl Stöckl.

183 Carl Strohmayr.
184 — Johann Eißler.
185 — Joseph Gfrorner.
186 a Zum Herzoge v. Ahrenberg. — Anna Gfrorner.
186 b — Franz Gfrorner.
187 — Anna Gfrorner.
188 — Joseph Barth.
189 — Jakob v. Neth.
190 — Maria Susana Hornbostel.
191 Zu den drei Sonnenuhren. } Die Kanzler'schen
192 } Erben.
193 — Joseph Nitschl.
194 — Bruno Görgen.
195 Spital der barmherzigen Schwestern.
196 Das Gemeindehaus.
197 — Sebastian Boltrini.
198 — Silvester Schubert.

Stumper-Gasse.

199 Zum Fuchse. — Anna Fuchs.
200 — Silvester Schubert.
201 — Philipp Haas.
202 — Leopold di Poda.
203 — Johann Lötz.
204 — Die Johann Allabar'schen Erben.
205 — Johann Kunerth.
206 — Johann Garber.
207 — Barbara Weinke.
208 — Wenzel Fridl.
209 — Georg Weindl.
210 — Joseph Winkler.

211 — Philipp Gettinger.
212 — Franz Backhauser.
213 — Georg Hönig.
214 — Joseph Seemann.

Haupt-Straße.

215 Zum heil. Aegidi. — Franz Wödl.
216 Zum heil. Florian. — Johann Bocklett.
217 — Georg Then.
218 — Laurenz Fischer.
219 — Hieronymus Schmidl.

Schmidt-Gasse.

220 — Anton Pawlick.
221 — Florian Maux.
222 — Joseph Philippini.
223 — Johann Schmidmayer.

Zwerg-Gasse.

224 — Theresia Paulgerg.
225 — Franz Kainz.
226 — Wenzel Fridl.

Feld-Gasse.

227 — Anna Schulz.
228 Zum Spitale der barmherzigen Schwestern.
229, 230 — Anna Sfrorner.

231, 232 — Joseph Gfrorner.
233 — Joseph Lachner.

Am Feld.

234, 235, 236, 237 — Die Strohmeyr'schen Erben.
238 — Die Jory'schen Erben.
239 — Ignaz Wagner.
240 — Andreas Richmann.
241 — Georg Mähring.

Feld-Gasse.

242 — Michael Sperlwimer.
243 — Joseph Lachner.
244, 245, 246, 247, 248, 249 — Die Strohmeyr'schen Erben.
250, 251, 252, 253 — Johann Hall.
254, 255 — Die Strohmeyr'schen Erben.
256 — Franz Burger.
257 — Georg Wagner.

258
259
260 — Die Strohmeyr'schen Erben.
261
262
263

264 — Wolfgang Neumann.
265 — Joseph Andriseck.

266
267
268
269
270 — Die Strohmeyr'schen Erben.
271
272
273

274 — Joseph Heilingsetzer.
275 — Johann Winkler.
276 — Die Strohmeyr'schen Erben.
277 Dem Bürgerspitale gehörig.
278 — Joseph Adelbodinger.

An der Mariahilfer-Linie.

279 Das k. k. Linien-Amts-Gebäude.
280 — Antonia Brants.

Große Stein-Gasse.

281 — Matthäus Obermayer.
282 — Sebastian Leithner.
283 — Florian Maschky.
284 — Karl Metzner.
285 Zu den vier Schimmeln. — Jakob Diethelm.

286 — Jakob Berger.
287 Zum Paradiesvogel. — Georg Kaiser.
288 Zu den zwei weißen Engeln. — Leopold Steckelmayer.
289 — Maria Anna Braun.
290 Zum grünen Kranze. — Carl Kronstorfer.
291 — Jakob Drux.
292 — Franz Mum.
293 Zu den fünf Lerchen. — Carl Kirchhof.
294 Zur goldenen Sonne. — Joseph Leutgeweger.
295 — Franz Zanker.
296 Zum lustigen Bauer. — Anna Kielsamer und Katharina Ertl.
297 Zur heil. Anna. — Franz Berenreiter.
298 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Joseph Schmid.
299 Zum rothen Herzen. — Leopold Willigshofer.
300 — Valentin Döbling.
301 Zu den drei Rosen. — Magdalena Huber.

Feld-Gasse.

302 Zum heil. Joseph. — Andreas Obermayer.
303 Zum englischen Gruße. — Michael Dinghofer.

Große Stein-Gasse.

304 Zum schwarzen Rössel. — Franz Müller.
305 Zu Mariahilf. — Johann Ketteritz.
306 Zum rothen Kreuze. — Die Joseph Langsteiner'schen Erben.
307 — Juliana Meyerhofer.

308 Zum heil. Geiste. — Franz Prosenbauer.
309 Zum rothen Apfel. — Valentin Zeitler.
310 Zur goldenen Krone. } Carl Kronstorfer.
311 Zum Wolfe. }
312 — Michael Volkmann.
313 Zum heil. Jakob. — Adalbert Wallner.
314 Zum blauen Sterne. — Joseph Sammüller.
315 Zum goldenen Kreuze. — Johann Segna.

Zwerg-Gasse.

316 — Johann Kätzl.

Große Stein-Gasse.

317 — Rosalia Metzger.
318 } — Adam Pfaff.
319 }
320 Zur Stadt Grätz. — Johann Kätzl.
321 Zum goldenen Brunnen. — Joseph Klug.
322 Zum heil. Florian. — Joseph Thurn.
323 Zum guten Hirten. — Sebastian Langer.
324 Zur Stadt Jerusalem. — Cäzilia Rischele.
325 — Carl Grill.

Mariahilfer-Hauptstraße.

326 — Michael Keßler.
327 — Theresia Amon.
328 — Johanna Emering.
329 — Andreas Franzl.
330 Zum Auge Gottes. — Die Hauck'schen Erben.

331 Zum goldenen Adler. — Georg Kranz.
332 Zu Jesus Maria und Joseph. — Johann Schießler.
333 Zu den drei Juden. — Hermann Zinburg.
334 — Joseph Hornung.
335 Zum weißen Kopfe. — Anton Brauer.
336 Zum goldenen Kranze. — Joseph Ritter v. Mayer.

Schmalzhof-Gasse.

337 — Johann Segna.
338 — Michael Bübel.
339 — Johann und Magdalena Döbler.
340 — Anton Stangl.
341 — Joseph Biringer.

Schmidt-Gasse.

342 — Antonia Brogner.
343 — August Klincke.
344 — Georg Petter.
345 — Theresia Schwasta.
346 — Johanna Emering.

Schmalzhof-Gasse.

347, 348 — Franz Zell.
349 — Christian Ludwig.

Schmidt-Gasse.

350 — Paul Mitz.
351 — Franz Müller.
352 — Carl Wirsching.
353 Zum goldenen Kegel. — Alois Giller.
354 — Gottfried Stétka.
355 — Theresia Hauser.

Zwerg-Gasse.

356 Zum goldenen Strauße. — Theresia Hauser.
357 — Simon Weimann.
358 — Johann Ullrich.
359 Zum Prinz Carl. — Joseph Resch.
360 — Leopold Pöschl.
361 — Josepha Matschiner.

Schmidt-Gasse.

362 — Philipp Delcourt.
363 — Sebastian Teufel.
364 Zur goldenen Kugel. — Ludwig Liebhart.
365 Zum Fischer. — August Böhm.
366 — Peter Haman.
367 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Antonia des Balmes.

Haupt-Straße.

368 — Michael Spörling.

369 — Joseph Schober.
370 Zum goldenen Hirschen. — Anton Hänninger.

Hirschen-Gasse.

371 — Joseph Hammerl.
372 } — Simon Juranek.
373 }
374 Zum Osterlamme. — Andreas Fillwerth.
375 } — Ignaz Höbert.
376 }
377 — Adalbert Pitsch.
368 — Joseph Swoboda.
379 — Dominik Ullrich.
380 — Sebastian Kallanter.
381 — August Klincke.
382 — Joseph Sedlati.
383 — Franz Arzt.
384 — Johann Spindler.
385 — Sebastian Boltrini.
386 — Michael Müller.
387 — Josepha Schuhmacher.
388 — Carl Apfel.
389 — Johann Hänpfling.
390 — Franz Schatz.
391 — Friedrich Ruhl.

Haupt-Straße.

392 — Ferdinand Kimm.
393 — Magdalena Meerwald.
394 — Joseph Klein.

395 Die k. k. Grenadier-Kaserne.
396 — Georg Widter.
397 — Carl Ehrlich.
398 — Die Laurenz Müller'schen Erben.

Neue-Gasse.

399 — Die Lixel'schen Erben.
400 — Peter Wohlmuth.
401 — Bernhard Herzog.
402 — Michael Winter.
403 — Carl Hofmann.
404 — Barbara Weißenberger und Katharina Gürtl.
405 — Joseph Uhlmann.
406 — Die Leopold Wilhelm Reiß'schen Erben.

Mariahilfer-Hauptstraße.

407 — Johann Kostner.
408 — Leopold Geithner.
409 — Barbara Verständig.

Schmalzhof-Gasse.

410 — Franz Frömmel.
411 — Michael Sottil.
412 — Joseph Minius.
413 — Elisabeth Duschl.

Untere Anna-Gasse.

414 — Johann Marchett.

Am Mühlbache.

415 — Johann Kini.

Untere Anna-Gasse.

416 — Anton Kuttin.

Haupt-Straße.

417 — Carl Müller vis a vis von Nr. 189.

Mollard-Gasse.

418 — Ferdinand Bujaty.

Haupt-Straße.

419 — Joseph Barth vis a vis von Nr. 189.

Berichtigungen werden mit dem ausgezeichnetsten Danke aufgenommen, und von Zeit zu Zeit in einem Anhangsblatte nachgetragen.

Anton Ziegler,
wohnhaft auf der Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 828, im 1. Stocke.

Bei dem unterzeichneten Verfasser und Herausgeber sind zu haben:

Ein

vaterländisches National-Werk,

unter dem Titel:

Gallerie

aus der

österreichischen Vaterlandsgeschichte,

in

bildlicher Darstellung;

enthaltend:

die außerordentlichsten Denkwürdigkeiten und wichtigsten Ereignisse seit Entstehung des Habsburg'schen Hauses bis zum Regierungs-Antritte Sr. Majestät Kaiser Ferdinand des I.

Was die Ausstattung betrifft, ist nothwendig zu bemerken, daß der Verfasser den jedesmaligen Stoff, getreu der Geschichte folgend, mit der angenehmen Sprache der Belletristik zu vereinigen bemühet war. Eben so wurden auch die bildlich-historischen Darstellungen dem Zwecke und der Würde des Gegenstandes gemäß auf das möglichst Vollkommenste ausgeführt, und dabei weder Mühe noch Kosten gescheuet.

Diese historisch-bildliche Darstellung erscheint in vierzehntägigen Lieferungen, und zwar jedesmal ein Heft mit 4 Bildnissen und 2 Bogen Text auf Velin-Druckpapier in Hochquart-Format à 20 kr. C. M.

Der Erste Band bestehend in 10 Lieferungen ist bereits erschienen.

Der

Häuser-Schema

von

Wien

mit den

Vorstädten und nächsten Umgebungen,

eingetheilt

in die betreffenden Polizei-Bezirke mit Grundrissen.

(Vierte verbesserte Auflage).

Das Ganze ist in acht Polizei-Bezirke — nebst Einem Hefte der inneren Stadt — dann in mehrere Hefte der nächsten Umgebungen Wiens eingetheilt, und jedem derselben ein Grundriß beigelegt, um durch denselben sich eine richtige Orientirung verschaffen, und die Lage eines jeden einzelnen Gebäudes augenblicklich auffinden zu können.

Die innere Stadt, sammt den acht Polizei-Bezirken — nämlich sämmtliche Vorstädte — sind bereits erschienen.

Ohne Grundrisse kostet das Ganze, bestehend aus 9 Heften, Einen Gulden 12 kr. C. M.

Jeder Polizei-Bezirk mit Text und colorirtem Grundrisse, im netten Umschlage gebunden, kostet nach Verschiedenheit des Einbandes 36 bis 48 kr. C. M.

Ein

religiöses Werk,

unter dem Titel:

Bildliche Darstellung

der

Evangelien

auf alle

Sonn- und Feiertage des ganzen Jahres

mit

beigefügtem Texte und kurzgefaßter Erklärung desselben, dann den Episteln und Lektionen.

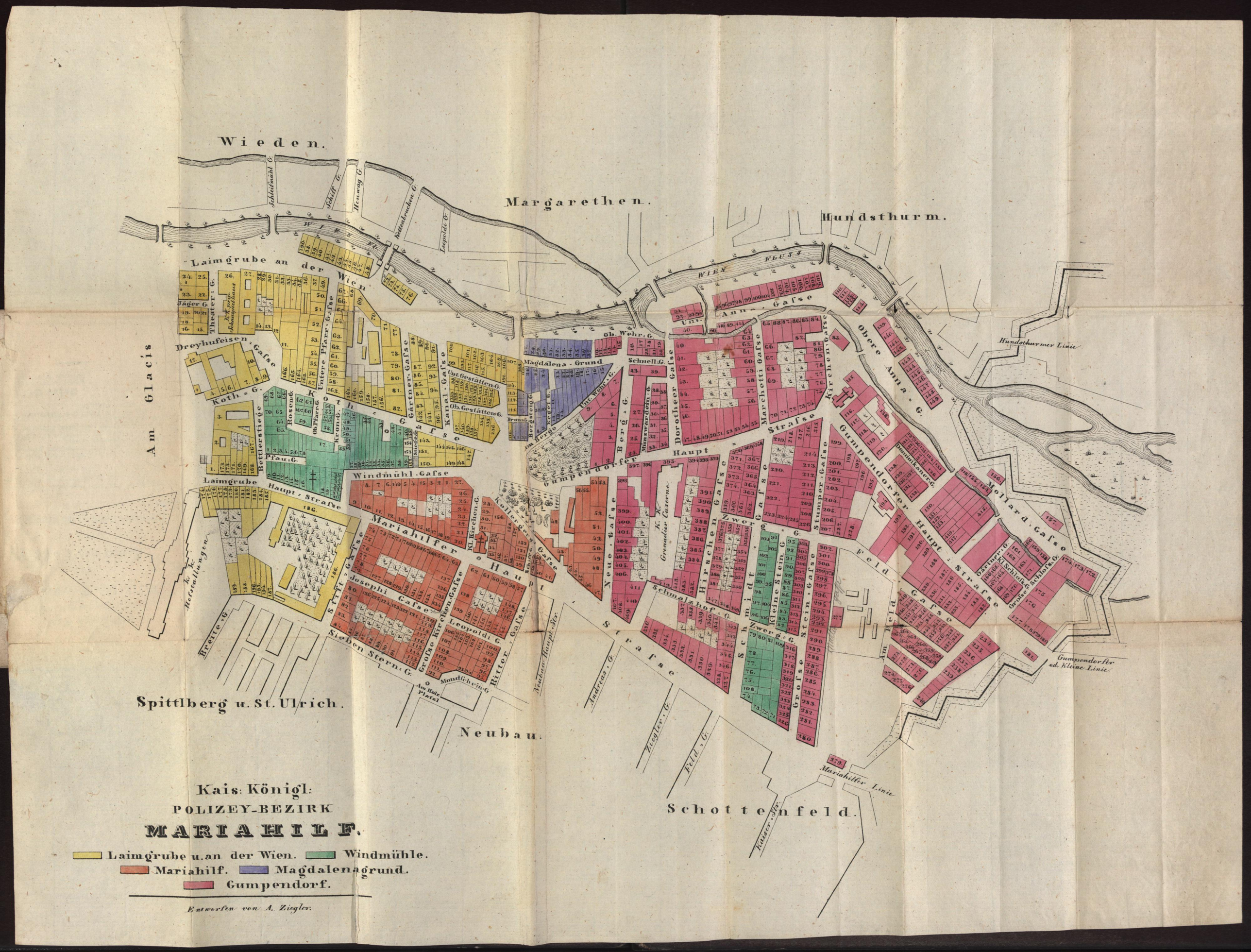
Diese Bildliche Darstellung sämmtlicher Evangelien kann in wochentlichen Lieferungen oder auf einmal abgenommen werden.

Jede Lieferung mit 4 Bildnissen und 8 Seiten Text in Hochquart-Format, auf feinem Velinpapier gedruckt, kostet 20 kr. C. M.

Das Ganze ist bereits in 2 Bänden oder 32 Lieferungen vollendet erschienen.

Anton Ziegler,

wohnhaft auf der Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 828, im 1. Stock.



Kais: Königl:

POLIZEY-BEZIRK

MARIAHILF.

Laimgrube u. an der Wien. — Windmühle.

Mariahilf. — Magdalenagrund.

Gumpendorf.

Entworfen von A. Ziegler.